

# **Die Rolle der Werttheorie in einer Übergangsgesellschaft**

*Peter Fleissner, Wien*

*Abstract*

Mithilfe des theoretischen Gerüsts der Marxschen Arbeitswerttheorie werden Entwicklungslinien des Kapitalismus nachgezeichnet und gefragt, ob die Zeit für eine gebrauchswertorientierte Wirtschaftsweise reif ist, die ohne Märkte auskommt. Die jüngste Modifikation des Kapitalismus, der Finanzmarktkapitalismus, der ohne Internet und neue Formen der Mobilkommunikation nicht existieren könnte, wird auf Strukturen untersucht, in denen zukünftige Entwicklungen vorweggenommen werden. Neue Gebrauchswerte (Informationsgüter) bilden sich heraus, die allerdings nicht nur marktlose Produktionsformen unterstützen, sondern auch massenhaft Kommerzialisierungs- und Kommodifizierungsprozesse erlauben, die umfangreiche Möglichkeiten für die Kapitalverwertung bieten. Im kapitalistischen Gewand erzeugen sie künstlich Knappheit, bedrohen dadurch die freie kulturelle Entfaltung der Menschen und bilden daher zu Recht ein Feld politischer Auseinandersetzung. Vor diesem Hintergrund werden Alternativen diskutiert, in denen der Markt eine untergeordnete Rolle spielt.